herpy

WARANE

Varanus primordius

Ein kleiner, tagaktiver Bodenwaran aus dem tropischen Norden des Northern Territory in Australien. *Varanus primordius* gräbt und sonnt sich bei starker Hitze und lebt von Insekten, kleinen Reptilien und deren Eiern. Die Art ist in menschlicher Obhut selten, und es gibt nur wenige verlässliche Pflegewerte, daher ist sie nur für erfahrene Halter.

Familie: Varanidae Englisch: Northern Blunt-spined Monitor Früherer Name: *Varanus acanthurus primordius; Worrellisaurus primordius* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**30-46 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Felsbewohnend, bodenbewohnend und grabend**
Lebensraum	**Savanne und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**120 × 60 × 60 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-38 °C**
Sonnenplatz	**55-65 °C**
Temperatur, Nacht	**22-26 °C**
Luftfeuchtigkeit	**20-50 %**
UVB	**Notwendig** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Insekten und Wirbeltiere**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**8-14 Monate**
Gelegegröße	**2-5 Eier**
Gelege pro Jahr	**1-5**
Inkubation	**80-120 Tage** bei 28,5-30,5 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Varanus primordius ist einer der kleineren Warane der Untergattung *Odatria*, der australischen Zwergwarane. Die Art wurde 1942 von Robert Mertens als Unterart von *V. acanthurus* beschrieben und gilt heute als eigenständige Art. Der wissenschaftliche Name stammt vom lateinischen Wort für „ursprünglich“ und bezieht sich darauf, dass Mertens den Schuppenkiel des Schwanzes als Urform des kräftiger gekielten Schwanzes von *V. acanthurus* sah.

Die Größe ist schlecht dokumentiert. Die Gesamtlänge wird mit etwa 30 cm angegeben, doch gleichzeitig wird eine Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 19 cm und ein Schwanz von 1,4-1,5 mal der Körperlänge angegeben, was bis zu 46 cm ergibt. Die Tiere sind bei einer Kopf-Rumpf-Länge von 12-13 cm geschlechtsreif, was etwa 30 cm Gesamtlänge entspricht. Die Faktenbox zeigt daher 30-46 cm, doch die genauen Maße sind unsicher. Das Gewicht erwachsener Tiere ist nicht dokumentiert.

Die Taxonomie war wechselhaft. Die Art wurde als Unterart von *V. acanthurus* geführt und auch dem Gattungsnamen *Worrellisaurus* zugeordnet, wird heute aber als *Varanus primordius* verwendet. Sie kann mit *V. acanthurus* und anderen kleinen bodenlebenden Waranen aus dem Norden Australiens verwechselt werden, verlange daher immer ein Foto und Angaben zu den Elterntieren, falls du überhaupt ein Tier finden kannst.

Die Art ist in menschlicher Obhut sehr selten. 2016 wurde sie nur in einem zoologischen Garten in Europa und sonst nirgendwo auf der Welt gehalten, und im japanischen Tierhandel wurde nur ein Tier gesehen. Die praktische Erfahrung mit der Art ist daher spärlich. Zuchtzahlen sind für die Art dokumentiert, doch die Pflege unten beruht ansonsten auf den wenigen Angaben zur Art selbst und auf der nahe verwandten *V. acanthurus*, und übernommene Werte sind im Text markiert.

V. primordius ist klein und hat nicht die Futterkosten eines großen Warans, verlangt aber ein selbstgebautes, trockenes und sehr warmes Terrarium mit tiefem Bodengrund, UVB-Licht, lebenden Insekten das ganze Jahr über und einen Halter, der bereit ist, ohne fertiges Rezept zu arbeiten. Die Lebensdauer ist nicht dokumentiert. Die nahe verwandte *V. acanthurus* kann über 15 Jahre alt werden, und der Wert in der Faktenbox (10-15 Jahre) ist eine Schätzung auf dieser Grundlage.

Mehr lesen: Licht und UVB

Verbreitung und Lebensraum

Die Art kommt nur in Australien vor und dort nur im nördlichen Teil des Northern Territory, dem sogenannten Top End. Die Funde konzentrieren sich in einem Streifen von der Gegend um Darwin nach Osten bis zu den Gebieten bei Arnhem Land, etwa zwischen 12,4 und 15,9 Grad südlicher Breite und 130,5 und 135,9 Grad östlicher Länge. Das Verbreitungsgebiet ist klein und umfasst nur einen Bruchteil dessen, was mehrere andere kleine australische Warane umfassen.

Es sind keine eingeführten Bestände außerhalb Australiens bekannt.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Die Art lebt im tropischen Australien im Norden des Northern Territory, wo das Klima ein Monsunklima mit einer deutlichen Regenzeit und einer langen Trockenzeit ist. Im Sommer, in der Regenzeit, ist es warm und sehr feucht, und der Regen kommt in kräftigen Schauern. In der Trockenzeit gibt es nur wenig Niederschlag, die Tage sind warm und sonnig, und die Nächte sind kühler.

Die Art ist ein kleiner, scheuer und verborgener Bodenwaran, der in verschiedenen Arten von lichtem Wald und zu bestimmten Zeiten des Jahres zwischen Felsblöcken auf Felshügeln lebt. Sie sucht Schutz in Spalten und in Höhlen unter Steinen. Genauere Messungen von Temperatur und Feuchtigkeit in ihren Verstecken sind nicht dokumentiert.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Varanus primordius ist ein kleiner, aber sehr aktiver bodenlebender Waran. Ein erwachsenes Tier braucht mindestens 120 × 60 × 60 cm (Länge × Breite × Höhe), gern größer, und ein selbstgebautes Terrarium mit Fronttüren ist oft das Beste. Die Höhe muss Platz für einen tiefen Bodengrund bieten, damit das Tier Höhlen graben kann. Das Maß ist eine Schätzung. Eine übliche Faustregel für bodenlebende Warane ist mindestens 5 × 2 × 2 mal die Kopf-Rumpf-Länge, was für ein Tier von 19 cm etwa 95 × 40 × 40 cm ergibt, plus Höhe für den Bodengrund. Für die nahe verwandte und größere *V. acanthurus* werden 150 × 75 × 120 cm für ein erwachsenes Tier empfohlen.

Der Bodengrund muss mindestens 30 cm tief sein und aus einer Mischung aus ungedüngter Muttererde und Sand bestehen (z. B. zwei Teile Erde zu einem Teil Spielsand), so weit angefeuchtet, dass er klumpt und eine Höhle halten kann. Vermeide Kalksand. Die Art sucht in der Natur Schutz in Spalten und unter Steinen, lege daher flache Steine, gestapelte Schieferplatten, Korkrinde und Röhren obenauf als Versteck und Sonnenplatz und biete mindestens zwei Verstecke an, eines am warmen und eines am kalten Ende. Der Sonnenplatz sollte der höchste Punkt des Terrariums sein.

Die Jungtiere können in einer kleineren, aber ebenfalls tiefen Faunabox gestartet werden, werden aber früh in ein großes Terrarium umgesetzt. Das Terrarium muss gut belüftet sein, sichere Türen und abgeschirmte Wärmequellen haben, damit sich das Tier nicht an der Lampe verbrennen kann.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

TEMPERATUR

V. primordius ist ein sonnensuchendes Tier und braucht viel Wärme. Miss die Oberflächentemperatur am Sonnenplatz mit einem IR-Thermometer, nicht die Luft. Werte für genau diese Art sind nicht dokumentiert. Für die nahe verwandte *V. acanthurus* werden 70-78 °C am Sonnenplatz angegeben, und 55-65 °C sind daher eine vorsichtige Schätzung. Beginne am unteren Ende und beobachte, wie das Tier den Gradienten nutzt.

Die Luft am warmen Ende darf bei etwa 29-38 °C und am kalten Ende bei etwa 24-28 °C liegen. Auch diese Werte sind von *V. acanthurus* übernommen. Nachts wird die Wärme ausgeschaltet, und 22-26 °C sind eine Schätzung. Das Terrarium muss einen großen Temperaturgradienten haben, damit das Tier der Wärme immer ausweichen kann. Verwende eine Halogenlampe oder eine andere Lampe, die sowohl Licht als auch Wärme gibt, am Thermostat und prüfe die Temperatur regelmäßig, da die Lampe mit der Zeit an Heizleistung verliert.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luft muss trocken sein. Der Wert ist von der nahe verwandten *V. acanthurus* übernommen, die bei 20-50 % relativer Luftfeuchtigkeit gehalten wird. Wichtiger als die Luft ist die Feuchtigkeit des Bodengrunds. Der Bodengrund muss so feucht sein, dass er klumpt und Höhlen hält, und das Höhlenklima muss feucht sein, während die Oberfläche abtrocknet. Befeuchte den Bodengrund, indem du Wasser eingießt, nicht durch Sprühen.

Das Tier braucht eine stabile Schale mit frischem Wasser, die groß genug zum Trinken ist. Wechsle das Wasser täglich. Behalte die Luft mit einem Hygrometer im Auge und prüfe die Feuchtigkeit des Bodengrunds in der Tiefe, damit du weißt, wann er wieder befeuchtet werden muss.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Tagaktive, sonnensuchende Warane brauchen starkes UVB-Licht. Verwende eine kräftige UVB-Röhre oder eine Metalldampflampe in einer Reflektorarmatur, in sicherem Abstand zum Sonnenplatz montiert, und rechne mit Ferguson-Zone 3. Der UV-Index muss mit einem UV-Messgerät gemessen und nicht geschätzt werden. Es muss die Möglichkeit geben, aus dem UVB-Licht und in den Schatten zu gehen.

Halte die Tageslänge bei etwa 12 Stunden oder lass sie der Jahreszeit im Norden Australiens folgen, wo sie nur wenig variiert, weil das Gebiet nahe am Äquator liegt. Tausche UVB-Röhren nach Anweisung des Herstellers aus, auch wenn sie noch leuchten.

FÜTTERUNG

Varanus primordius lebt in der Natur von Insekten, kleinen Reptilien und Reptilieneiern. In menschlicher Obhut ist das Ziel eine abwechslungsreiche, fettarme Kost: gut gefütterte lebende Insekten wie Heimchen, Heuschrecken und Schaben, gelegentlich ergänzt durch kleine, aufgetaute Eidechsen. Der Rest des Fütterungsplans ist von *V. acanthurus* übernommen. Fische, Nager und Vogeleier sind energiereich und müssen sehr sparsam verwendet werden, sonst wird das Tier schnell zu dick.

Jungtiere werden so viel gefüttert, wie sie fressen können. Erwachsene bekommen so viel, wie sie in 5-10 Minuten fressen können, und lieber häufige kleine Mahlzeiten als große, seltene. Gib Insekten von etwa der Größe des Kopfes des Tieres. Bestäube die Insekten mit Kalk und gib ab und zu ein Präparat mit Vitaminen. Entferne nicht gefressene Insekten oder gib ihnen Futter, damit sie den Waran nicht annagen. Fange niemals Insekten in der Natur, da sie Parasiten tragen können. Eidechsen sollten gefroren sein und nicht lebend oder frisch getötet, damit keine Parasiten übertragen werden.

Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

V. primordius ist klein, daher sind Bisse und Krallen selten ernst, doch kleine Warane können dennoch blutende Risse verursachen. Halte immer ein hohes Hygieneniveau und wasche dir nach der Berührung die Hände, weil Warane Salmonellen tragen können. Halte das Tier nicht am Schwanz fest.

Kleine Warane sind neugierig und klug, doch junge Tiere fliehen instinktiv vor allem, was groß ist. Gib einem neuen Tier ein paar Wochen Ruhe und gewöhne es dann an deine Anwesenheit, indem du ruhig am Terrarium sitzt und die Hand darin ruhen lässt. Zwinge ein Tier nicht zum Handling. Das Zähmen dauert Wochen bis Monate. Halte die Art einzeln, bis es Dokumentation für etwas anderes gibt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Geschlecht kann bestimmt werden, indem man die Schwanzbasis betrachtet. Bei kleinen bodenlebenden Waranen können die Hemipenis-Wülste sichtbar gemacht werden, indem man die Schwanzbasis von unten in einem dunklen Raum beleuchtet, und die Methode funktioniert gut, solange der Schwanz unter 10 mm dick ist. Bei der Art können die Hemipenes teilweise ausgestülpt werden, wenn das Tier angefasst wird, daher kann die Geschlechtsbestimmung am einfachsten sein, wenn das Tier kühl ist. Die Tiere werden bei einer Kopf-Rumpf-Länge von 12-13 cm geschlechtsreif, was 60-70 % der erwachsenen Länge entspricht, im Alter von 8-14 Monaten. Das Gewicht bei Geschlechtsreife ist nicht dokumentiert.

PAARUNG

Es gibt nur wenige Angaben zur Paarung der Art. Die Zucht in menschlicher Obhut ist beschrieben, doch sie ist selten, und Saison, Ruheperiode und Zusammenführung der Tiere sind nicht dokumentiert. Halte die Tiere getrennt und setze sie nur unter Aufsicht zusammen und sei bereit, sie bei Unruhe zu trennen.

EIABLAGE UND GELEGE

Die Art ist eierlegend. Ein Gelege umfasst 2-5 Eier, und ein Weibchen kann bis zu fünf Gelege in einem Jahr legen. Der Eiablageplatz in der Natur ist nicht dokumentiert. Biete einem grabenden Weibchen einen tiefen, feuchten und klumpenden Bodengrund oder eine Eiablagekiste mit mindestens 20-30 cm Erde und Sand, damit es ein Nest graben kann. Ein Weibchen, das mehrere Gelege hintereinander legt, verliert schnell Kalk und Reserven und muss reichlich Futter und Kalk bekommen.

INKUBATION

Die Eier werden vorsichtig aufgenommen, ohne gewendet zu werden, und in feuchtes Substrat wie Vermiculit in einer dichten Box bei stabiler Temperatur gelegt. Bei 28,5-30,5 °C schlüpfen die Eier nach 80-120 Tagen. Substrat und Feuchtigkeit im Brutapparat sind für genau diese Art nicht dokumentiert. Bist du im Zweifel, wende dich an einen erfahrenen Waranhalter.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere messen beim Schlupf 4-5 cm Kopf-Rumpf-Länge und wiegen 1-2 g. Sie wachsen schnell und können geschlechtsreif sein, bevor sie ein Jahr alt sind. Die Aufzucht selbst ist für die Art nicht näher beschrieben, doch kleine Warane schlüpfen als selbstständige, fleischfressende Tiere. Halte die Jungtiere einzeln in kleinen, tiefen Terrarien mit Verstecken und Sonnenplatz, gib ihnen so viele kleine, mit Kalk bestäubte Insekten, wie sie fressen wollen, und wiege sie regelmäßig. Achte auf Bisse und Stress.

Gesundheit und typische Fehler

Krankheiten sind für die Art nicht dokumentiert. Übliche Probleme bei kleinen Waranen sind:

- Zu niedrige Temperaturen. Sie führen zu schlechter Verdauung, geschwächtem Immunsystem, Übergewicht und Gicht.
- Zu wenig UVB und Kalk. Sie führen zu Knochenschwund.
- Zu fette Kost, besonders wenn Nager und Eier ein fester Bestandteil des Speiseplans werden.
- Zu trockener Bodengrund und zu wenig Wasser, was Probleme mit Häutung und Nieren verursacht.
- Innere und äußere Parasiten, besonders bei Tieren, die in der Natur gefangen wurden. Lass eine Probe beim Tierarzt untersuchen.

Bei gezüchteten Tieren der Art wurden Missbildungen des Zungenbeinskeletts beobachtet, bei denen verlängerte Knochen als Spitzen in der Kehle zu sehen sind. Die Ursache ist nicht bekannt.

Australien erlaubt keinen kommerziellen Export lebender Tiere. Der registrierte internationale Handel von 2001 bis 2017 bestand überwiegend aus Nachzuchttieren und einigen wenigen Wildfängen für wissenschaftliche Zwecke, daher sollte ein angebotenes Tier gezüchtet sein und Papiere haben, die das belegen.

Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn das Tier abnimmt, nicht fressen will, geschwollene Gelenke hat oder schlaff und teilnahmslos sitzt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.